E. Lit. B.

Fig. 1. Die Strandmuschel,

eine Gattung Korbmuschel wird fast an jedem europäischen Strande und zwar in Holland so häufig gefunden, daß ganze Schiffsladungen hievon zum Kalkbrennen gesammelt werden.

Fig. 2. Der Stink,

eine Art Eidechsen bewohnt die gebirgichten Gegenden zwischen Arabien und Aegypten und nährt sich von den kostbarsten aromatischen Kräutern daselbst, auch von Krebsen und Würmern. Man findet diese Amphybie auch in Lybien und zuweilen im obern Italien, und benützt sie in den Apotheken zu stärkenden Arzeneyen.

Fig. 3. Der Strahlkorb (Narrenbacktrog),

ist eine artige Korbmuschel unter den Conchilien und hält sich in den europäischen, afrikanischen und westindischen Meeren auf.

Fig. 4. Die (dreyeckichte) Stumpfmuschel,

hat einer ganzen Conchilienfamilie den Nahmen gegeben, und ist an der inneren hier abgebildeten Seite mit einem prächtigen Violet geschmückt. Die ostindischen Gewässer sind ihr Aufenthalt.

Fig. 5. Der Sandkriecher (Breitzahn),

eine Klaffmuschel unter den zweyschaligen Conchilien ist mit sonderbaren Werkzeugen zum Gehen versehen, wozu sie sich eine eigene Furche zieht. Ihren Rüssel kann sie auf eine Elle weit ausstrecken und durch eine Oeffnung desselben das Seewasser sechs Fuß weit von sich spritzen.

Fig. 6 Die Seefeige,

eine Gattung Seekork ist in ihrem Innern voll Zellen und gibt einen widrigen Geruch von sich; demungeachtet waschen sie die Chineser und essen sie mit Gurken als Salat.

Fig. 7. Der (körnige) Seestern,

ein Krustenwurm hat fünf Ecke und ein schönes Ansehen, und wird in Nordamerika auch um St. Croix gefunden.

Fig. 8. Die (rothe) Seefeder,

ein Pflanzenwurm oder Zoophyte hat die sonderbare Eigenschaft an sich, daß, wenn er an der Oberfläche des Meeres schwimmt, sein Körper von einer Menge Bläschen umgeben wird, die wie Sterne glänzen.

Fig. 9. Das Seegespenst,

ein Schleimwurm vom Geschlechte der Seeblasen hat eine so abenteuerliche Gestalt, daß man den Rumpf eines Vogels auf dem Meere schwimmen zu sehen glaubt. Dieses sonderbare Thier wohnt im mittelländischen Meere, auch um Norwegen, und nährt sich vom Seemoose.

Fig. 10. Das (ostindische) Sonnenhorn,

von der Familie der Kreiselschnecken hat ein schönes Ansehen, und wird an der Küste von Coromandel gefunden.

Fig. 11. Der (violetblaue) Sonnenstrahl,

ist eine artige Conchilie vom Geschlechte der Scheidemuscheln, und wird an der tranquebarischen Küste im Sande aufrecht stehend gefunden.

T.

Fig. 1. Die (große) Teichmiesmuschel,

eine Gattung Miesmuschel hält sich in den Teichen und Landseen von ganz Europa auf. Ihr Bewohner ist ein sehr unförmlicher Fleischklumpe mit einem Arme versehen, den er auf zwey Zoll weit herausstreckt um sich weiter zu schleppen, um kleine Muscheln zu seiner Nahrung zu fangen.

Fig. 2. Die Tabakspfeife,

eine Conchilie von der Familie der Muschelschnecken hat nicht nur eine ganz besondere Form, sondern auch einen eben so sonderbaren Einwohner, der viel weiter als die übrigen Seeschnecken aus seinem Gehäuse hervortritt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000134